

KARNEID



# INFOBLATT

01 | 2022

## NACH VORNE SCHAUEN...

Wir stehen am Beginn eines Neuen Jahres – und nicht alle blicken zuversichtlich auf die nächsten Wochen. So vieles hängt in dieser schwierigen Zeit nicht von uns ab. Da ist es nicht verwunderlich, wenn so manchen ein Gefühl der Ohnmacht und des Ausgeliefert-Seins beschleicht.

Trotz der vielfältigen Herausforderungen aber gilt es gerade jetzt nach vorne zu schauen. Vielleicht liegt in all dem Negativen unserer Zeit ein kleiner Kern an Positivem. Vielleicht ist gerade das der Auftrag dieser Zeit an uns Menschen: kleine Dinge zu schätzen, schöne Momente zu genießen, neue Werte zu erkennen und uns auf das zu konzentrieren, was wirklich wichtig ist. Und wieder enger zusammenzurücken als Gemeinschaft. Denn seien wir ehrlich, die großen Aufgaben der Menschheit haben wir immer nur dann lösen können, wenn wir an einem Strang gezogen haben.

Mit dem Projekt „wir morgen“ möchten wir in diesem Jahr eine Zukunftsplattform schaffen, in der wir gemeinsam die Herausforderungen vor Ort angehen. Denn unser „Morgen“ entscheiden wir schon heute. In diesem Infoblatt geben wir euch erste Anregungen und Gedankenanstöße, worum es uns dabei geht.

Sehen wir uns nicht als Opfer, sondern übernehmen wir Verantwortung und packen wir es gemeinsam an! Blicken wir mit Zuversicht auf dieses Neue Jahr und erkennen wir die vielen Chancen, die es uns bieten wird.

Albin Kofler, Bürgermeister

# SERVICE/INFOS

## ORDENTLICHE BEITRÄGE FÜR VEREINE

—> Die jährlichen Ansuchen um Gewährung eines laufenden Beitrages an die Vereine sind innerhalb 31. März mit einem Tätigkeitsbericht 2021, einer Tätigkeitsvorschau 2022 und einem Finanzierungsplan einzureichen. Einmalige Beiträge und Investitionsbeiträge werden laufend gewährt. Informationen unter [www.gemeinde.karneid.bz.it](http://www.gemeinde.karneid.bz.it) oder bei Heidi Wiedenhofer unter Tel. 0471 361 312.

## ANSUCHEN UM ZUWEISUNG EINER SOZIALWOHNUNG

—> Gesuche für die Zuweisung einer Sozialwohnung können ganzjährig eingereicht werden. Der entsprechende Vordruck liegt im Bauamt der Gemeinde auf oder kann unter [www.wobi.bz.it/de](http://www.wobi.bz.it/de) heruntergeladen werden. Für die Bewertung der wirtschaftlichen Lage der Familie ist die einheitliche Einkommens- und Vermögenserklärung (EEVE) notwendig. Für Gesuche, die bis 30. Juni 2022 abgegeben werden, braucht es die EEVE der Jahre 2019 und 2020.

## GLASFASERANSCHLUSS: DIE AKTUELLEN ANBIETER

—> Interessierte an einem Glasfaseranschluss können sich in den jeweiligen Fraktionen für einen Vertragsabschluss aktuell an folgende Provider wenden:

### **Karneid, Kardaun und Gummer:**

Konverto, Brennercom, Telmekom

**Blumau:** Telmekom, Konverto

**Steinegg:** Konverto, Brennercom, Telmekom, Stadtwerke Bruneck, Suedtirolnet, Netikom, Profexional

## ÖFFNUNGSZEITEN DER GEMEINDEÄMTER

—> **Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag** 8 bis 12.30 Uhr

—> **Mittwoch**  
8 bis 12.30 Uhr, 16 bis 17.30 Uhr

## SPRECHSTUNDEN DER GEMEINDEREFERENTEN

—> Die Sprechstunden des Bürgermeisters und der Referenten werden aktuell nur nach Terminvereinbarung unter Tel. 0471 361 300 abgehalten.

## SPRECHSTUNDEN DER GEMEINDEÄRZTE

—> **Dr. Margareth Morandell, Tel. 338 762 75 08**

**Kardaun:** Mo. 9 bis 12 Uhr, Di. 10.30 bis 12 Uhr, Do. 16 bis 18 Uhr, Fr. 8 bis 10 Uhr

**Steinegg:** Di. 14 bis 16 Uhr, Mi. 9 bis 12 Uhr, Do. 9 bis 12 Uhr, Fr. 10.30 bis 12.30 Uhr

—> **Kinderarzt Dr. Gianluca D'Addato, Tel. 348 180 95 90**

**Kardaun:** Mo. 15 bis 17 Uhr, Di. 9 bis 12 Uhr, Do. 9 bis 12 Uhr, Fr. 15 bis 17 Uhr

**Völs:** Mo. 9 bis 11 Uhr, Mi. 16 bis 19 Uhr, Fr. 9 bis 11 Uhr

*Wichtig! An Vorfeiertagen entfällt montags und freitags die Sprechstunde in Kardaun am Nachmittag. Die Sprechstunde am Mittwoch in Völs wird an Vorfeiertagen auf den Vormittag verschoben 9 bis 12 Uhr.*

—> **Dr. Klaus Erhard Spies, Tel. 347 479 88 85**

**Blumau:** Mo. 19 bis 20 Uhr, Di. 15 bis 16 Uhr, Mi. 15 bis 16 Uhr, Do. 18 bis 20 Uhr, Fr. 11 bis 12 Uhr



Wie können Alt und Jung gut zusammenleben? Das ist eine der Fragen, die im Projekt „wir morgen“ beantwortet werden soll.

# UNSER „MORGEN“ ENTSCHEIDEN WIR HEUTE

**Abschalten, zur Ruhe kommen und Kraft tanken: der Jahreswechsel ist immer wieder Gelegenheit, um auf das „Gestern“ zurückzublicken und das „Morgen“ zu planen. Die Gemeinde Karneid will dabei einen neuen Weg gehen, um die großen Aufgaben in Zukunft immer mehr gemeinsam mit den Menschen anzupacken.**

Zu Weihnachten und Neujahr ist der Blick in die Zukunft immer öfter ein sorgenvoller. Wenn die Einsamkeit zunimmt, wenn die Arbeitsstelle nicht sicher ist, wenn die Kinder auf Abwege kommen, dann trägt Corona nicht wirklich dazu bei, die Herausforderungen des täglichen Lebens mit Freude, Energie, Zuversicht und Mut anzugehen. „Es ist an der Zeit, einen neuen Weg zu beschreiten“, zeigt sich der Karneider Bürgermeister Albin Kofler entschlossen. Gemeinsam mit seinem Team im Gemeindevorstand hat Kofler ein Projekt angestoßen, das die Bevölkerung in die Gestaltung der Zukunft mit einbindet: „wir morgen“.

## STRATEGIEN VON GESTERN FUNKTIONIEREN HEUTE NICHT MEHR

„Im Grunde führt uns Corona schonungslos vor Augen, was wir bisher so nicht sehen wollten“, versucht Kofler der aktuellen Krise eine positive Seite abzugewinnen. „Wir können nicht mehr weitermachen wie bisher“, erklärt der Bürgermeister die Hintergründe des Projekts. Klares Ziel ist es, bei Treffen und Gesprächen in den Karneider Fraktionen neue Lösungen und Strategien für die Sorgen der Menschen zu finden, „gemeinsam“, wie Albin Kofler betont. Dabei ist es zweifelsohne wichtig zu erfahren, was konkret die Menschen brauchen und wo aktuell der



Muss es immer mit dem eigenen Auto sein? Die Auslastung der öffentlichen Linien in der Gemeinde Karneid ist noch ausbaufähig.

Schuh drückt. „Viel wichtiger ist aber die Frage an jeden und jede Einzelne: Was kann ich dazu beitragen? Denn nur so wird es uns gelingen, gemeinsam unsere Zukunft zu entscheiden.“

### KREISLAUF DES LEBENS VON DER GEBURT BIS ZUM STERBEBETT

Im Grunde geht es im Projekt um den Kreislauf des Lebens. „Wie sollen unsere Kinder aufwachsen und wie können wir unseren alten Menschen ein Leben in Würde bis zum letzten Atemzug ermöglichen?“, schickt Albin Kofler zwei grundlegende Themen voraus. „Es geht aber auch um all das, was dazwischen liegt: Wie wollen wir arbeiten? Wie gestalten wir unsere Freizeit? Was essen wir? Klingt vielleicht ein wenig banal, beinhaltet aber eine so große Vielfalt an Themen, Fragen und Herausforderungen, die alle Menschen in der Gemeinde Karneid betrifft. „Wir müssen uns dessen bewusstwerden, dass sich unsere Probleme nicht von allein lösen und wir es in der Hand haben: Unser ‚Morgen‘ entscheiden wir heute“, ruft der Bürgermeister dazu auf, sich aktiv in den geplanten Arbeitsgruppen einzubringen.

## DIE GROSSEN ZUKUNFTSFRAGEN KÖNNEN WIR NUR MITEINANDER LÖSEN.

### MITEINANDER DIE GROSSEN ZUKUNFTSFRAGEN LÖSEN

Für Albin Kofler besteht kein Zweifel: „Die großen Zukunftsfragen können wir nur miteinander lösen.“ Wie wollen wir wohnen? Das ist eine der Fragen, die dem Karneider Bürgermeister beispielsweise unter den Nägeln brennt, „denn in den Wohnbauzonen von vor 30 Jahren leben heute alte Leute in großen leeren Häusern“, wirft Kofler die Frage in den Raum, wie vorausschauend für mehrere Generationen gebaut werden könne. Eine Herausforderung, die Hand in Hand geht mit der Begleitung von pflegebedürftigen Seniorinnen und Senioren. „Wie können wir Großeltern mehr fördern? Können wir den Erfahrungsschatz älterer Menschen nicht doch noch besser nutzen? Und was tun wir gegen die schleichende Einsamkeit, die nicht nur unserer älteren Generation zu schaffen macht?“

## NACHHALTIGKEIT IST DAS GEBOT DER STUNDE

Ob Ernährung und Gesundheit, Mobilität und Verkehr, Bildung und Chancengleichheit: letztendlich geht es in der Diskussion um einen nachhaltigen Lebensstil, „der es uns heute und unseren Kindern morgen erlaubt, uns in der Gemeinde Karneid wohlfühlen“, beschreibt Albin Kofler das Vorhaben. Durchaus, der Begriff „Nachhaltigkeit“ ist mittlerweile ein Modewort – und viel zu oft eine leere Worthülse. „Gerade deshalb gefällt mir seine ursprüngliche Definition immer noch am besten“, so Kofler. Der Begriff benennt eigentlich ein forstwirtschaftliches Prinzip, nach dem nicht mehr Holz gefällt werden darf, als nachwachsen kann „und lässt sich demzufolge gut auf viele Lebensbereiche übertragen“, denkt der Bürgermeister etwa an das Konsumverhalten im Allgemeinen sowie die regionalen und lokalen Kreisläufe im Besonderen, vor allem was das Thema Lebensmittel anbelangt.

## EXPERTEN UND FACHLEUTE SOLLEN DIE DISKUSSION BEGLEITEN

Die Liste an Themen ließe sich noch lange fortsetzen – und letztendlich hängt doch wieder alles in einem Kreislauf des Lebens zusammen. Fest steht indes, dass eine Reihe von Experten und Fachleute aus den verschiedensten Bereichen das Projekt in der Gemeinde Karneid begleiten, ihr Wissen und ihre Erfahrungen einbringen, ihre Sichtweisen und Standpunkte zur Diskussion stellen sollen. „Wir brauchen Veränderungen und Lösungen – und das besser heute als morgen“, drängt Albin Kofler auf einen zeitnahen Projektstart. Derzeit steht zwar noch nicht endgültig fest, welche Gäste ihre Inputs von außen einbringen können, „wir bleiben aber dran und werden die Menschen in unserer Gemeinde rechtzeitig über die nächsten Schritte informieren.“

Foto: Pixabay



Foto: Barbara Wild

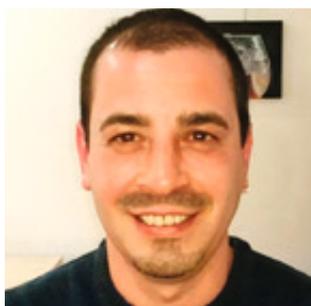


- 1 Nachhaltigkeit meint, nicht mehr Ressourcen zu verbrauchen, als nachwachsen können.
- 2 Wohnen: ein Kernthema im großen Kreislauf des Lebens.

# UMFRAGE: WAS KÖNNEN SIE DAZU BEITRAGEN, UM DIE GEMEIN- SCHAFT IN UNSEREN DÖRFERN ZU STÄRKEN??



Unsere Gemeinschaft kann gestärkt werden, indem wir mit einer Selbstverständlichkeit füreinander da sind und bereit sind, zusammen tolle Dinge auf die Beine zu stellen und dabei das eigene „Ich“ etwas in den Hintergrund zu stellen.  
→ [Michaela Lantschner](#)



Sono solo pochi anni che vivo qui, ma mi sento comunque integrato e sono disposto a partecipare e contribuire con le mie esperienze e le mie idee per un buon futuro della nostra comunità.  
→ [Antonello Angiuoni](#)



Wenn auch nicht mehr an vorderster Front, so lebe ich mit Leib und Seele für den Chorverein Kardaun; und obwohl ich selber keine Kinder habe, habe ich seit meiner Pensionierung einige Familien mit ihren Kindern unterstützt. Darüber hinaus sehe ich unsere Rathausbar in Kardaun als einen wichtigen Treffpunkt für ein lebendiges Dorfleben.  
→ [Herta Plaickner Pichler](#)



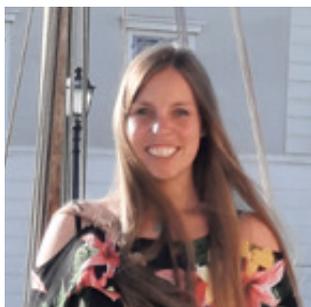
In einer Gemeinschaft, die immer weiter auseinanderdriftet, ist es meiner Meinung nach wichtig zuzuhören, aufeinander zuzugehen, Meinungen zu akzeptieren, sich zu öffnen und jeden zu schätzen, um so Lösungen im Sinne der Gemeinschaft zu finden.  
→ [Simon Kofler](#)



Die öffentliche Bibliothek ist ein Ort der Bildung und Treffpunkt aller Altersgruppen, um soziale Kontakte zu knüpfen und zu pflegen. Indem ich mich in diesem kulturellen Lebensbereich ehrenamtlich engagiere, kann ich dazu beitragen, die Gemeinschaft in unserem Dorf zu stärken.  
→ [Margit Auer](#)



In meinen Augen sind die Vereine eine wichtige Stütze für unsere Gemeinschaft, wo Jung und Alt neben- und miteinander gemeinsame Interessen verfolgen und wo wichtige Werte und Traditionen vermittelt und gepflegt werden. Daher müssen wir diese unterstützen und unsere Jugend animieren, diesen beizutreten.  
→ [Werner Mahlknecht](#)



Um die Gemeinschaft in den Dörfern zu stärken, ist es mir ein Anliegen auf die Menschen zuzugehen, ihnen zuzuhören, um Probleme und Wünsche zu erfahren, gemeinsame Lösungen zu erarbeiten und diese nach Möglichkeit umzusetzen.

→ **Magdalena Resch**



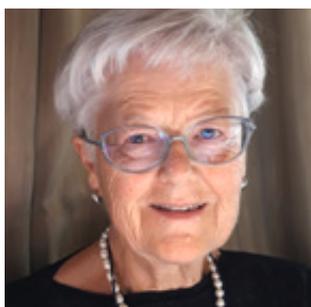
Bei meiner Tätigkeit in der Jugendbetreuung und in Vereinen arbeite ich gern mit Kindern und Jugendlichen und möchte damit dazu beitragen, dass junge Menschen Gemeinschaft erleben und die Wichtigkeit erfahren, sich aktiv in die Dorfgemeinschaft einzubringen.

→ **Teresa Giuliani**



Durch die Mitgliedschaft in mehreren Vereinen ist es mir immer wieder wichtig, nach getaner Arbeit, sei es ein Event oder eine Übung, sich zu einem gemütlichen Beisammensein zu treffen. Dadurch können Gespräche nicht nur zwischen Alt und Jung, sondern auch zwischen Bürgern der gesamten Gemeinde stattfinden.

→ **Christian Graf**



Aufeinander zugehen, das Gespräch suchen und ein offenes Ohr für die Belange der Senioren zu haben.

→ **Maria Unterthiner**



Die Mitarbeit in Vereinen ist für mich eine Bereicherung und gleichzeitig ein Beitrag zur Stärkung der Gemeinschaft.

→ **Elfi Vieider**



Kinder sind der Mittelpunkt unserer Gesellschaft. Für sie da zu sein und ihnen einen sorgsam Umgang mit der Natur mitzugeben, sehe ich als wichtigen Beitrag.

→ **Sara Zelger**



Durch die Musik versuche ich zusammen mit Gleichgesinnten das gesellschaftliche und kulturelle Dorfleben weiterhin zu pflegen und zu bereichern.

→ **Ulfried Falser**



Con la nostra associazione "Tempo Libero Prato Isarco" cerchiamo di creare attività sia per la gente di lingua italiana che quella tedesca. Perché è l'insieme che fa gruppo: più si sta insieme, più ci si diverte, più si crea un gruppo che sovrappassa il distacco tra le due lingue.

→ **Manuel Pasqualetto**

# UMFAHRUNG BLUMAU: „PROJEKT INS ROLLEN BRINGEN“

Klare und offene Worte zu einer Umfahrung von Blumau sind bei einem Treffen mit Landeshauptmann Arno Kompatscher und Landesrat Daniel Alfreider gesprochen worden. Dass es dabei um Lebensqualität und Sicherheit geht, darüber besteht kein Zweifel – auch wenn das Projekt nicht unmittelbar umgesetzt werden kann. „Wir haben den Stein neu ins Rollen gebracht“, zeigt sich Bürgermeister Albin Kofler zuversichtlich, nun gemeinsam die entscheidenden Schritte für eine Entlastung des verkehrsgeplagten Dorfes zu setzen.

Foto: Gemeinde Karneid



Enorme Belastung: das verkehrsgeplagte Blumau braucht dringend eine Umfahrung.

Es ist ein Thema, das bereits seit den 1980er Jahren immer wieder aufs Tappet gebracht wird: die Umfahrung von Blumau. 13.000 Fahrzeuge fahren laut einer Erhebung aus dem Jahr 2016 tagtäglich durch die Karneider und Völser Fraktion, angesichts der Verkehrsentwicklung in den vergangenen Jahren dürften es aktuell jedoch noch mehr sein. In den vergangenen zwanzig Jahren ist eine Vielzahl von Varianten für eine mögliche Entlastung des verkehrsgeplagten Dorfes studiert worden, doch keine konnte bisher vollends überzeugen.

## VERKEHR UM 60 PROZENT REDUZIEREN

Bei einem gemeinsamen Treffen der Gemeinderäte von Karneid und Völs am Schlern mit Landeshauptmann Arno Kompatscher, Landesrat Daniel Alfreider und dem Direktor der Landesabteilung Tiefbau Valentino Pagani stellte Ingenieur Michael Pfeifer unlängst eine neue Möglichkeit für eine Umfahrung von Blumau vor, „mit einer Kostenschätzung von 50 Millionen Euro nicht die billigste, aber auch nicht die teuerste“, sprach Pfeifer den Knackpunkt der Finanzierung gleich zu Beginn an. Durch

diese Variante könnten 60 Prozent des Verkehrs am Dorfczentrum vorbeigeführt werden, nämlich jener entlang der SS12 zwischen Klausen und Bozen – und damit vor allem der Schwerverkehr. Die Verkehrsführung nach Völs und nach Steinegg bliebe hingegen unverändert. „Hier eine Lösung zu finden, die realistisch ist, die wir alle noch irgendwann sehen können und die das Dorf nachhaltig entlastet: das ist die schwierigste Aufgabe“, lobte Landesrat Daniel Alfreider das neue Projekt, „denn vielfach dauern die Projektierungs-, Genehmigungs- und Enteignungsphasen einfach zu lange.

### NEUER ANSATZ ERÖFFNET CHANCEN

„Wir haben nun eine finanzierbare Lösung auf dem Tisch liegen“, eröffnete Bürgermeister Albin Kofler die Diskussion. Landeshauptmann Arno Kompatscher sprach dabei klare Worte. „Ich war selbst seit meiner Zeit als Völser Vizebürgermeister an der Entwicklung von möglichen Trassenführungen beteiligt“, erzählte Kompatscher. „Es gibt fast keinen Strich mehr, der nicht gemacht worden ist“, verwies der Landeshauptmann auf die Schwierigkeiten durch die Enge des Tales, die Bahngleise, die

Hochspannungsleitungen und den Eisack. Schwierigkeit ist und bleibt eine zeitnahe Finanzierung, „denn da muss ein anderes Projekt dafür aus unserem Bautenprogramm rausfliegen.“ Dennoch: die Landesregierung hat vor, einen neuen Ansatz für geplante Umfahrungen zu verfolgen. „2040 wird es kaum mehr Autos mit Verbrennungsmotor geben, das heißt Lärm und Abgase sind nicht mehr das Problem“, erklärte Landeshauptmann Kompatscher. „Projekte, mit denen eine Straße wegen Abgas und Lärm verlegt werden soll, werden wir daher nicht mehr umsetzen.“ In Blumau teile die Straße jedoch das Dorf, „dieses Sicherheitsproblem bleibt bestehen – und das werden wir lösen“, versprach Arno Kompatscher.

### ENTLASTUNG DURCH GANZHEITLICHE LÖSUNG

Seine Enttäuschung nicht verhehlen konnte Gemeinderat Karl Saxer, der sich eine zeitnähere Lösung für mehr Lebensqualität in seiner Fraktion gewünscht hätte. „Wir sind an einem Punkt angelangt, an dem es so nicht mehr weitergehen kann“, machte Saxer die Dringlichkeit der Umfahrung bewusst.

Bei einem Treffen der Gemeinderäte von Karneid und Völs am Schlern mit Landeshauptmann Arno Kompatscher und Landesrat Daniel Alfreider ist eine neue finanzierbare Möglichkeit vorgestellt worden.

Foto: Maria Pichler





Foto: Pfeifer Partners

So könnte Blumau in Zukunft umfahren werden.

Ein ganzheitliches Denken forderte sein Kollege Lukas Auer, „denn solange so viele LKWs durch Südtirol fahren, werden wir das Verkehrsproblem im Eisacktal nicht in den Griff bekommen“, regte Auer eine Lösung nach österreichischem Modell an, damit der Schwerverkehr auf der Autobahn bleiben muss und nicht auf die SS12 ausweichen kann. Hierzu zeigten die beiden Vertreter der Landesregierung Lösungsmöglichkeiten für die Zukunft auf, die aktuell diskutiert werden. Bei dem Treffen angesprochen wurden zudem neue Lärmschutzwände für Blumau, der Umbau der Grundschule Blumau, eine Zughaltestelle für Blumau, die Umfahrung von Bozen, die Autobahneinfahrt Bozen Nord und die Eisenbahnumfahrung von Bozen.



Foto: Maria Pichler

Landeshauptmann Kompatscher versprach eine Lösung

Die Brennerstaatsstraße SS12 verläuft von Bozen kommend Richtung Brenner ca. 8 km östlich von Bozen durch das Dorf Blumau (Gemeinde Karneid und Gemeinde Völs). Verkehrsmessungen aus dem Jahre 2016 zeigen ein sehr hohes Verkehrsaufkommen (ca. 13.000 Fahrzeuge/Tag), welches die Lebensqualität im Dorf stark beeinträchtigt. Die topografische Ausgangssituation (sehr schmales Tal), das Vorhandensein der Brennerautobahn A22, der Eisenbahn und des Flusses Eisack machen eine Trassenfindung in diesen sehr beengten Verhältnissen schwierig. Bereits vor über 20 Jahren wurde mit der Planung einer Umfahrung begonnen und im Laufe der Zeit eine Vielzahl verschiedener Varianten untersucht.

**Die vorgeschlagene Trasse hat folgende Eigenschaften:**

- Gesamtlänge: ca. 1800 m
- Unterführung Eisenbahn: 90 m
- Tunnellänge: 810 m
- Fluchtstollen: 240 m
- Radweg neu: 130 m
- Brücke: 95 m
- Kreisverkehr Außendurchmesser: 40 m

**Trassenbeschreibung:**

Vor der Dorfeinfahrt von Bozen kommend zweigt die Trasse über einen neuen Kreisverkehr nach links ab. Sie führt in eine Unterführung und unterquert die Gleiskörper der Eisenbahn. Auf der anderen Seite verläuft die Trasse parallel des Eisacks, überquert den Tierser Bach und mündet in einen Tunnel. Mit diesem 810 m langen Tunnel wird der Ortsteil Blumau auf Völsler Gemeindegebiet umfahren, an dessen Ende eine neue Brücke die Trasse über den Eisack bringt, ehe sie wieder an die bestehende Brennerstaatsstraße anschließt.

Die Kosten für das vorgeschlagene Projekt wären überschaubar.



Foto: Pfeifer Partners

## SOMMER 2022: BETREUUNGSANGEBOTE FÜR KINDER STEHEN

Wenn es draußen stürmt und schneit, dann scheint er fern: der Sommer. Dennoch blicken gar einige berufstätige Eltern jedes Jahr sorgenvoll auf die Ferienwochen. Mit ihren Kinderbetreuungsangeboten will die Gemeinde Karneid Vätern und Müttern die eine oder andere Sorge abnehmen.

Es ist für viele Eltern jedes Jahr ein organisatorischer Spießrutenlauf: die Betreuung ihrer Klein- und Schulkinder während der Sommermonate – denn nicht jede Familie kann auf Oma und Opa zurückgreifen oder sich ein Kindermädchen leisten. In Zusammenarbeit mit verschiedenen erfahrenen Organisationen unterstützt die Gemeinde Karneid daher ihre Familien bereits seit mehreren Jahren in der Sommerbetreuung. Und auch für den Sommer 2022 werden wieder verschiedene Möglichkeiten geboten, bei denen die Eltern ihre Kinder gut aufgehoben wissen und die Kinder einen schönen Sommer voller Spaß und Abenteuer erleben können. Ein erster Überblick:

KI.BA Kardaun vom 27.06.2022 – 05.08.2022

KI.BA Steinegg vom 18.07.2022 – 12.08.2022

Jugendsommer Karneid vom 04.07.2022 – 15.07.2022

Jugendsommer Steinegg vom 18.07.2022 – 12.08.2022

Kindersommer Gummer vom 01.08.2022 – 12.08.2022

Die gemeindeübergreifenden Wochen „Jugend Aktiv“ organisiert der Jugenddienst Bozen Land. Im Sommer 2022 soll auch das Spacecamp in Zusammenarbeit mit dem Planetarium Südtirol wieder stattfinden. Der Termin steht noch nicht fest.

Anmeldungen und Informationen bei den verschiedenen Partnern unter [www.kibaproject.it](http://www.kibaproject.it), [www.jdbl.it](http://www.jdbl.it) und [www.planetarium.bz.it](http://www.planetarium.bz.it).



Fotos: Jugenddienst Bozen Land  
Ein Sommer voller Abenteuer erwartet die Kinder auch in diesem Jahr wieder.



## MICHAEL PARTH IST NEUER JUGENDARBEITER IN KARNEID



Michael Parth arbeitet seit Kurzem beim Jugenddienst Bozen-Land und ist der neue Jugendarbeiter in der Gemeinde Karneid.

Michi ist 20 Jahre alt, kommt aus Reinswald und hat die Wirtschaftsfachoberschule Heinrich Kunter in Bozen abgeschlossen. Durch seine mehrjährige Erfahrung als Betreuer während der Sommerwochen, konnte er den Jugenddienst schon vor vielen Jahren kennenlernen. Nun ist er hauptamtlicher Mitarbeiter und kümmert sich um die Jugendarbeit in der Gemeinde Karneid.

Damit folgt er auf Matthias Larcher, dem der Jugenddienst für seine wertvolle Arbeit dankt. Mit seiner lockeren, aber sehr engagierten Art war er stets darum bemüht, die Jugendarbeit in Karneid voranzubringen. Nachfolger Michael Parth freut sich auf eine spannende, erlebnisreiche und prägende Zeit. „Ich bin gerne Jugendarbeiter, weil jeder Tag neue Herausforderungen mit sich bringt. Außerdem sind junge Menschen die Zukunft – deshalb möchte ich mich für sie einsetzen.“

Kontakt: michael@jugenddienst.com oder Tel. 366 197 72 81.

## ÖFFNUNGSZEITEN DER JUGENDRÄUME

### KARNEID

Ab Mittwoch, 12. Jänner  
Anschließend jede zweite Woche von 14.30 Uhr bis 17.00 Uhr  
In den Schulferien bleibt der Treff geschlossen.

### STEINEGG

Ab Freitag, 21. Jänner  
Anschließend jede zweite Woche von 14.00 Uhr bis 16.30 Uhr  
In den Schulferien bleibt der Treff geschlossen.

### GUMMER

Ab Freitag, 14. Jänner  
Anschließend jeden ersten Freitag im Monat von 15.00 Uhr bis 17.30 Uhr  
In den Schulferien bleibt der Treff geschlossen.





Mit einer roten Bank macht der Jugenddienst Bozen-Land rund um den Aktionstag gegen Gewalt an Frauen auf das Thema der geschlechts-spezifischen Gewalt aufmerksam.

# GEWALT: FRAUEN UND MÄDCHEN SCHÜTZEN

Wenn Frauenorganisationen, Frauennetzwerke und Frauenhäuser am Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen im November Stellung nehmen und Statistiken veröffentlichen, ist das Thema präsent. Doch Gewalt an Frauen geschieht jeden Tag – und auch bei uns

Gewalt an Frauen hat viele Gesichter: physische und psychische Gewalt, soziale und sexualisierte Gewalt, finanzielle Gewalt, Belästigung und Stalking. Es sind Themen, die rund um den Tag gegen Gewalt an Frauen am 25. November stark in der öffentlichen Wahrnehmung präsent sind, dann aber vielfach wieder der bewussten Wahrnehmung entrinnen. Dabei geschieht Gewalt an Frauen jeden Tag – und das nicht nur im entfernten Afghanistan oder in zwielichtigen Vierteln unserer Landeshauptstadt, sondern auch hierzulande und in den eigenen vier Wänden. Deshalb beteiligt sich die Gemeinde Karneid immer wieder an landesweiten Aktionen wie die jüngste Plakataktion des Landesbeirates



Foto: Landesbeirat für Chancengleichheit

Unter dem Motto „Wehrt euch. Es gibt Hilfe!“ werden auch in der Gemeinde Karneid Anlaufstellen für betroffene Frauen aufgezeigt.

für Chancengleichheit „Wehrt euch, es gibt Hilfe“ oder die Initiative der „Roten Bank“ des Jugenddienstes Bozen-Land. Wichtig dabei für alle Bürgerinnen und Bürger: Augen und Ohren offenhalten, Anlaufstellen aufzeigen, informieren und sensibilisieren.

# KURZ UND KOMPAKT

## KARNEID IST TEIL DES NATIONALEN MELDEAMTSREGISTERS ANPR

Die Gemeinde Karneid ist seit Mitte 2021 Teil des ANPR (Anagrafe Nazionale della Popolazione Residente). Das ist eine zentralisierte Datenbank, mit der die über 8.000 verschiedenen meldeamtlichen Datenbanken der einzelnen Gemeinden der Vergangenheit angehören – ein Meilenstein in der Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung. Für die Bürgerinnen und Bürger bringt das zentrale Register wesentliche Vorteile: meldeamtliche Dokumente und elektronische Identitätskarten (CIE) können in allen Gemeinden Italiens angefordert werden, Wohnsitzverlegungen werden beschleunigt und sämtliche Bescheinigungen sind über das neue Portal abrufbar. Dabei wird das ANPR den höchsten Sicherheitsstandards gerecht und ermöglicht eine zeitsparende Zusammenarbeit und Datenübertragung zwischen den Gemeinden und anderen öffentlichen Verwaltungen. Das Meldeamt der Gemeinde Karneid erinnert daran, dass sämtliche Dokumente (meldeamtlicher Geburtsschein, Staatsbürgerschaftsnachweis, Lebensbescheinigung, Wohnsitzbescheinigung, Zivilstandsbescheinigung, Familienbogen, Selbsterklärungen usw.) mithilfe einer digitalen Identität (SPID, elektronische Identitätskarte oder aktivierte Bürgerkarte) auch selbst beantragt und ausgedruckt werden können – und zwar für die gesamte Familie. Der Zugang zu den Diensten erfolgt über die Seite des ANPR (<https://anpr.interno.it>).

Foto: <https://anpr.interno.it>



Das ANPR ist ein Meilenstein in der Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung – die Gemeinde Karneid ist seit Mitte 2021 dabei.

## ZU TISCH IN DER SCHULKÜCHE: ANGEBOT WIRD GUT ANGENOMMEN

Mit diesem Schuljahr bietet die Gemeinde Karneid erstmals einen täglichen Mittagstisch für die Schulkinder von Steinegg, Karneid, Gummer und Kardaun an. „Mittlerweile nutzen insgesamt 37 Kinder dieses Angebot, das Eltern an schulfreien Nachmittagen ein Stück weit mehr Flexibilität bei ihrer Arbeit ermöglicht“, freut sich Schulreferentin Maria Luise Lantschner. In Zusammenarbeit mit den Köchinnen der Kindergärten von Gummer, Kardaun und Steinegg, der Küche der Peter-Paul-Schrott-Stiftung in Steinegg, der KIMM-Küche in Kardaun und dem Bistro Karo in Blumau ist die Gemeinde Karneid bemüht, den Kindern sowohl beim Mittagstisch als auch bei der Mensa an den Tagen mit Nachmittagsunterricht eine gesunde und vollwertige Mahlzeit anzubieten. An den Tagen mit Nachmittagsunterricht erhalten mehr als 370 Kinder ein Mittagessen. Verlässliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen für die Begleitung und die Aufsicht der Kinder sorgen für einen reibungslosen Dienst. Seit Oktober wird den Mittelschülerinnen und -schülern zudem montags ein zusätzlicher Nachmittag mit Wahlfächern angeboten. Diese Kinder erhalten im Bistro Karo in Blumau ein warmes Mittagessen. In den Grundschulen von Kardaun und Blumau findet zusätzlich einmal wöchentlich ein Integrationsprojekt des Jugenddienstes Bozen Land statt, an dem insgesamt 17 Kinder teilnehmen. Auch diese erhalten ein warmes Mittagessen in der Grundschule Kardaun oder im Bistro Karo in Blumau.

Foto: Waltraud Pichler



Der Mittagstisch für Schulkinder ist eine Entlastung für berufstätige Eltern.

## GEMEINDEEIGENE EINRICHTUNGEN ZUR FÜHRUNG ÜBERGEBEN

Die Gemeinde Karneid hat unlängst neue Vereinbarungen für die Führung von verschiedenen Einrichtungen in den nächsten Jahren abgeschlossen. „Zum Glück gibt es in unseren Fraktionen Vereine, die sich um unsere Vereinshäuser, um das Museum in Steinegg und um das Gemeindepportzentrum kümmern“, dankt Referentin Maria Luise Lantschner den verschiedenen Kulturhausvereinen, dem Tourismusverein Steinegg und dem Amateursportverein Steinegg, „denn das ist mit viel Arbeit verbunden, die wir als Gemeindeverwaltung nicht stemmen könnten.“



Foto: Tourismusverein Steinegg

Das Heimatmuseum in Steinegg gehört zu den Einrichtungen, welche die Gemeinde an Vereine übergeben hat.

## GEFAHRENZONENPLAN: BÜRGERVERSAMMLUNG AM 13. JÄNNER

Am Donnerstag, 13. Jänner von 17 bis 19 Uhr im Haus der Vereine in Kardaun findet eine Bürgerversammlung statt, bei welcher der Gefahrenzonenplan der Gemeinde Karneid vorgestellt werden soll und anschließend Fragen beantwortet werden (Green Pass erforderlich). Der Planentwurf wird zusammen mit den entsprechenden Unterlagen im Südtiroler Bürgernetz und an der digitalen Amtstafel der Gemeinde Karneid ab dem 3. Jänner 2022 für 30 Tage lang veröffentlicht. Interessierte Bürgerinnen und Bürger finden den entsprechenden Link auf der Internetseite der Gemeinde Karneid unter [www.gemeinde.karneid.bz.it](http://www.gemeinde.karneid.bz.it).

Hier kann vorab in den Gefahrenzonenplan Einsicht genommen werden.

Während des obgenannten Zeitraums der Veröffentlichung und für 30 Tage ab Veröffentlichung dieser Bekanntmachung können die Eigentümer Anmerkungen zum Gefahrenzonenplan vorbringen.

## MICHAEL LADURNER NEUER KARNEIDER GEMEINDESEKRETÄR

Bereits seit einigen Monaten steht mit Michael Ladurner ein neuer Gemeindegsekretär amtsführend an der Spitze der Verwaltung in der Gemeinde Karneid. Der Marlinger zeichnet damit verantwortlich für die Koordination und Leitung der Ämter und Dienste, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Beschlüsse und Verwaltungsakte, die Ausschreibungen und Verträge. „Wir sind froh, mit Michael Ladurner einen so kompetenten, kommunikativen, verantwortungsbewussten und zuverlässigen neuen Gemeindegsekretär gefunden zu haben und hoffen sehr, dass er unsere Gemeinde und unsere Menschen so sehr in sein Herz schließt, dass er uns möglichst lange erhalten bleibt“, freut sich Bürgermeister Albin Kofler über die gelungene Besetzung. Ladurner ist gleichzeitig in der Gemeinde Terlan als Vize-Gemeindegsekretär tätig und kümmert sich dort um die öffentliche Auftragsvergabe und Urbanistik. Vorher arbeitete er in mehreren Anwaltskanzleien, seine universitäre Ausbildung führte ihn nach Innsbruck, Padua und London. „Ich freue mich sehr über die herzliche Aufnahme in der Gemeinde und



Foto: Michael Ladurner

Michael Ladurner ist neuer Sekretär der Gemeinde Karneid

besonders über die angenehme Zusammenarbeit mit allen Mitarbeitern und der gesamten Verwaltung“, so der neue Gemeindegsekretär zu seinem Einstand.

## GEMEINDE KARNEID VERKAUFT SCHAD- UND QUALITÄTSHOLZ

Er ist einer der gefährlichsten Schädlinge in der Forstwirtschaft: der Borkenkäfer. Die vielen geschädigten Bäume im Karneider Gemeindewald boten dem Käfer einen geeigneten Nistplatz – eine Folge von Sturm Vaja 2018 sowie des außergewöhnlichen Schneedrucks im Herbst 2019 und 2020. Schätzungsweise 700 m<sup>3</sup> Schadholz sind in den vergangenen Monaten aufgearbeitet und verkauft worden, „ursprünglich hatten wir mit 350 m<sup>3</sup> gerechnet“, erzählt der zuständige Gemeindeferent Thomas Resch. „Trotz der schlechten Qualität des Holzes ist es uns dank der hohen Nachfrage aber gelungen, einen doch guten Preis zu erzielen“, so Resch, der bei dieser Gelegenheit den Waldarbeitern seinen Dank ausspricht. „Hoffentlich ist es uns damit gelungen, den Schaden für das kommende Jahr gering zu halten.“ Geschlägert worden sind auch etwa 360 m<sup>3</sup> Qualitätsholz im Gemeindewald am Nigepass, das für 116 Euro/m<sup>3</sup> verkauft werden konnte. Das Schadholz hat bei der Holzversteigerung einen Preis von 97,18 Euro/m<sup>3</sup> erzielt.



Foto: Thomas Resch

Das Holz aus den Gemeindewäldern hat bei den Versteigerungen einen guten Preis erzielt.

## LANDWIRTSCHAFTLICHE FELDER SIND KEINE HUNDEKLOS

Es ist schon ärgerlich, wenn man bei einem Spaziergang in „ein Häufchen“ tritt – egal ob im Dorfzentrum, am Wegesrand oder im Wald. „Dasselbe gilt für die Wiesen und Felder unserer bäuerlichen Betriebe“, macht der zuständige Gemeindeferent Thomas Resch aufmerksam. Hundekot auf Wiesen und Feldern, auf Obst-, Weinbau- und Gemüseanbauflächen ist nicht nur ärgerlich, sondern auch unhygienisch und nicht immer ungefährlich für Mensch und Tier. „Daher appellieren wir als Gemeindeverwaltung daran, die Hinterlassenschaften ihrer Vierbeiner nicht auf den Wiesen und an den Wegrändern liegen zu lassen oder in die Container für Grünschnitt zu werfen, sondern in geeigneten Behältern zu entsorgen“, so Resch. An vielbegangenen Strecken im Gemeindegebiet sensibilisieren eigene Hinweisschilder die Hundehalter und stehen sogenannte „Gassi-Automaten“ bereit. Ab dem 1. Jänner 2022 gilt für Hundebesitzer mit Wohnsitz in Südtirol zudem die Pflicht, ihren Hund durch ein genetisches Profil kennzeichnen zu lassen. Informa-

tionen erteilt der tierärztliche Dienst des Südtiroler Sanitätsbetriebes sowie freiberufliche Tierärzte, die für die Kennzeichnung von Heimtieren und deren Registrierung befugt sind.



Foto: Thomas Resch

Hundekot hat auf landwirtschaftlich genutzten Flächen nichts zu suchen.

### IMPRESSUM | Infoblatt Karneid 1/2022

**Eigentümer und Herausgeber:** Gemeinde Karneid

**Presserechtliche Verantwortung und redaktionelle**

**Koordination:** Maria Pichler

**Grafik und Druck:** Effekt GmbH, Fleimstaler Str. 4, Neumarkt

**Eingetragen** beim Landesgericht Bozen, Nr. 3/2021 vom 09.04.2021

**Redaktionsanschrift:** Gemeinde Karneid, Kuntersweg 2, I-39053 Karneid (BZ), Tel. 0471 361 300, info@gemeinde.karneid.bz.it

## LEBENSMITTEL: #WENIGERVERSCHWENDEN

Gerade in Zeiten, in denen alles teurer wird, ist die Lebensmittelverschwendung Thema. Lebensmittelabfälle entstehen überall: bei der Herstellung, in der Landwirtschaft, im Handel, im Supermarkt, in lokalen Geschäften und in Restaurants. Am meisten Lebensmittel werden allerdings in privaten Haushalten verschwendet. „Hier wollen wir unseren Beitrag leisten, um weniger Ressourcen zu vergeuden“, so Gemeindefeferentin Anna-Maria Vieider. Die Gemeinde Karneid unterstützt die Aktion #wenigerVERSCHWENDEN und legt die Broschüren des Landes mit einem Rezeptheft für die Resteverwertung an verschiedenen Stellen im Gemeindegebiet auf. „Darüber hinaus arbeiten wir daran, regionale Kreisläufe zu festigen und lokale Lebensmittelproduzenten zu stärken“, denkt Vieider etwa an den Bauernmarkt in Steinegg.

Für weitere Informationen:  
[www.wenigerverschwenden.it](http://www.wenigerverschwenden.it).



Foto: Effekt GmbH

Nicht immer müssen Lebensmittel im Müll landen.

## SPORT UND FREIZEIT: EIN KLEINER NEUSTART

In mehrerlei Hinsicht haben die Sportbegeisterten der Gemeinde Karneid in den vergangenen Monaten einen Neustart erlebt. „Auf dem Fußballplatz im Sportzentrum Steinegg ist im Spätherbst trotz einiger hoher Hürden und vor allem dank des großen Einsatzes von Bürgermeister Albin Kofler der neue Kunstrasen verlegt worden“, freut sich Referentin Maria Luise Lantschner. Das letzte Hinrunden-Heimspiel der ersten Mannschaft im November konnte daher bereits auf dem heimischen Rasen ausgetragen werden – und spielte der Mannschaft den

Sieg in die Hand. Auch die Bar, die vom Sportverein geführt wird, ist bei den Heimspielen wieder geöffnet. Grund zur Freude hatten zuletzt aber nicht nur die Fußballer und ihre Fans, sondern auch die Wintersportbegeisterten. Gemeinsam mit der Gruppe „Jugendsport“ wurde wieder ein Skikurs im Skigebiet Carezza organisiert. Eislaufen und Langlaufen sollte in diesem Winter ebenfalls wieder möglich sein. Hierbei gilt ein großer Dank dem Sportverein Steinegg, der mit seinen Helferinnen und Helfern die Voraussetzungen dafür schafft.

## BEGLEITETES WOHNEN: DIE ERSTEN SENIOREN ZIEHEN EIN

„Das Eis ist gebrochen“, freut sich die zuständige Vizebürgermeisterin Martina Lantschner, „die ersten beiden Senioren sind in unsere neue Einrichtung für ‚begleitetes Wohnen‘ in Steinegg eingezogen.“ In der Wohngemeinschaft ist somit noch Platz für vier weitere Menschen ab 65 Jahren, die noch rüstig, aktiv und vital sind, in bestimmten Situationen aber Hilfe brauchen. „Damit können wir dem Wunsch vieler Seniorinnen und Senioren nach Selbstständigkeit nachkommen, gleichzeitig aber auch die notwendige Sicherheit durch einfache Hilfeleistungen bieten“, bringt Lantschner das Konzept für „begleitetes Wohnen“ auf den Punkt. „Es ist dies ein Modell mit Zukunft, zumal das Verhältnis zwischen Alt und Jung gerade einen enormen Wandel erfährt: im Jahr 1978 waren noch 46 von 1.000 Südtirolern älter als 65 Jahre, 2035 werden es 173 sein.“ Interessierte können die Einrichtung mit Vormerkung unter Tel. 0471 376 738 besichtigen. Informationen erteilt auch Vizebürgermeisterin Martina Lantschner unter Tel. 337 131 73 56.

Foto: Claraheim



Die ersten beiden Bewohner sind unlängst in die neue Einrichtung für „begleitetes Wohnen“ eingezogen.



Foto: Albin Kofler

Auf dem Steinegger Fußballplatz kann wieder gespielt werden.

# SERVICE/INFOS

## MÜLLSAMMELDIENTST 2022

### → Restmüll

jeden Dienstag und Freitag  
(Gummer nur am Freitag)

### → Biomüll

jeden Freitag (Juni, Juli, August in  
allen Fraktionen auch am Dienstag)

## SAMMLUNG VON SPERRMÜLL UND SCHAD- STOFFEN IM JAHR 2022

### → Kardaun (Steinegger Straße, ex Seeber-Gelände)

Freitag, 7. Jänner von 14 bis 17 Uhr  
Samstag, 8. Jänner von 8 bis 14 Uhr

Freitag, 1. April von 14 bis 19 Uhr  
Samstag, 2. April von 8 bis 14 Uhr

Freitag, 1. Juli von 14 bis 19 Uhr  
Samstag, 2. Juli von 8 bis 14 Uhr

Freitag, 7. Oktober von 14 bis 19 Uhr  
Samstag, 8. Oktober von 8 bis 14 Uhr

### → Steinegg (Bauhof)

Freitag, 14. Jänner von 14 bis 17 Uhr  
Samstag, 15. Jänner von 8 bis 14 Uhr

Freitag, 8. April von 14 bis 19 Uhr  
Samstag, 9. April von 8 bis 14 Uhr

Freitag, 8. Juli von 14 bis 19 Uhr  
Samstag, 9. Juli von 8 bis 14 Uhr

Freitag, 14. Oktober von 14 bis 19 Uhr  
Samstag, 15. Oktober von 8 bis 14 Uhr

## ÖFFNUNGSZEITEN DER WERTSTOFF- INSELN

### → Kardaun

mittwochs von 19 bis 20 Uhr  
samstags von 8 bis 11 Uhr

### → Gummer

samstags von 8 bis 10 Uhr

### → Steinegg

dienstags von 19 bis 20 Uhr  
samstags von 8 bis 11 Uhr

### → Blumau

(auf Völser Gemeindegebiet)  
donnerstags von 18 bis 19.30  
Uhr



# FAHRPLAN | ORARIO

183 BOZEN - KARDAUN - KARNEID BOLZANO - CARDANO - CORNEDO		w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w
Bozen, Busbahnhof   Bolzano, Autostazione	ab / p.	6.36	-	7.50	8.32	9.32	10.32	11.32	12.32	13.32	14.32	15.32	16.22	17.32	18.32	18.32	18.32	18.32
Bozen, Rittner Seilbahn   Bolzano, Funivia del Renon		6.37	-	7.51	8.33	9.33	10.33	11.33	12.33	13.33	14.33	15.33	16.23	17.33	18.33	18.33	18.33	18.33
Bozen, Kampiller Brücke   Bolzano, Ponte Campiglio		6.40	-	7.54	8.36	9.36	10.36	11.36	12.36	13.36	14.36	15.36	16.26	17.36	18.36	18.36	18.36	18.36
Mila		6.43	-	7.57	8.39	9.39	10.39	11.39	12.39	13.39	14.39	15.39	16.29	17.39	18.39	18.39	18.39	18.39
Kardaun, Apotheke   Cardano, Farmacia		6.45	7.10	7.59	8.41	9.41	10.41	11.41	12.41	13.41	14.41	15.41	16.31	17.41	18.41	18.41	18.41	18.41
Karneid, Dorf   Cornedo, Paese		6.51	7.16	8.05	8.47	9.47	10.47	11.47	12.47	13.47	14.47	15.47	16.37	17.47	18.47	18.47	18.47	18.47
St. Veit   S. Vito		6.53	7.18	8.07	8.49	9.49	10.49	11.49	12.49	13.49	14.49	15.49	16.39	17.49	18.49	18.49	18.49	18.49
Valzburg	an / a.	6.54	7.19	8.08	8.50	9.50	10.50	11.50	12.50	13.50	14.50	15.50	16.40	17.50	18.50	18.50	18.50	18.50

183 KARNEID - KARDAUN - BOZEN CORNEDO - CARDANO - BOLZANO		w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w
Valzburg	ab / p.	6.58	7.20	8.10	8.52	9.52	10.52	11.52	12.52	13.52	14.52	15.52	16.52	17.52	18.52	19.52	19.52	19.52
St. Veit   S. Vito		6.59	7.21	8.11	8.53	9.53	10.53	11.53	12.53	13.53	14.53	15.53	16.53	17.53	18.53	19.53	19.53	19.53
Karneid, Dorf   Cornedo, Paese		7.01	7.23	8.13	8.55	9.55	10.55	11.55	12.55	13.55	14.55	15.55	16.55	17.55	18.55	19.55	19.55	19.55
Kardaun, Apotheke   Cardano, Farmacia		7.07	7.29	8.19	9.01	10.01	11.01	12.01	13.01	14.01	15.01	16.01	17.01	18.01	19.01	20.01	20.01	20.01
Mila			7.31	8.21	9.03	10.03	11.03	12.03	13.03	14.03	15.03	16.03	17.03	18.03	19.03	20.03	20.03	20.03
Bozen, Kampiller Brücke   Bolzano, Ponte Campiglio			7.33	8.23	9.05	10.05	11.05	12.05	13.05	14.05	15.05	16.05	17.05	18.05	19.05	20.05	20.05	20.05
Bozen, Rittner Seilbahn   Bolzano, Funivia del Renon			7.37	8.27	9.09	10.09	11.09	12.09	13.09	14.09	15.09	16.09	17.09	18.09	19.09	20.09	20.09	20.09
Bozen, Busbahnhof   Bolzano, Autostazione	an / a.		7.39	8.29	9.11	10.11	11.11	12.11	13.11	14.11	15.11	16.11	17.11	18.11	19.11	20.11	20.11	20.11



182		w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w
<b>BIRCHBRUCK - STEINEGG - BOZEN</b>																		
<b>PONTE NOVA - COLLEPIETRA - BOLZANO</b>																		
180 von Bozen an   180 da Bolzano a.			8.30	9.30	10.30	11.30	12.30	13.30	14.30	15.30	16.30	17.30	18.30	19.40	20.40			
180 von Karerpass an   180 da Passo Costalunga a.		7.00	8.30	9.30	10.30	11.30	12.30	13.30	14.30	15.30	16.30	17.30	18.30	19.30	20.30			
181 von Deutschnofen an   181 da Nova Ponente a.		7.00	8.30	9.30	10.30	11.30	12.30	13.30	14.30	15.30	16.30	17.30	18.30	19.30	20.30			
184 von Obereggen an   184 da Obereggen a.		6.56	8.26	9.26	10.26	11.26	12.26	13.26	14.26	15.26	16.26	17.26	18.26	19.26	20.42			
Birchbruck, Busbahnhof   p. Ponte Nova, Autostazione	ab / p.	7.02	8.32	9.32	10.32	11.32	12.32	13.32	14.32	15.32	16.32	17.32	18.32	19.42	20.51			
Gummer, Dorfplatz   S. Valentino, Piazza Paese		6.21	8.41	9.41	10.41	11.41	12.41	13.41	14.41	15.41	16.41	17.41	18.41	19.51	20.59			
Lantschnay		6.31	8.49	9.49	10.49	11.49	12.49	13.49	14.49	15.49	16.49	17.49	18.49	19.59	21.03			
Furner		6.37	8.53	9.53	10.53	11.53	12.53	13.53	14.53	15.53	16.53	17.53	18.53	20.03	21.08			
Steinegg, Oberdorf   Collepietra, Oberdorf		6.43	8.58	9.58	10.58	11.58	12.58	13.58	14.58	15.58	16.58	17.58	18.58	20.08				
Steinegg, Dorf   Collepietra, Paese		6.45	8.00	9.00	10.00	11.00	12.00	13.00	14.00	15.00	16.00	17.00	18.00	19.00	20.10			
Steinegg, Unterdorf   Collepietra, Unterdorf		6.46	8.01	9.01	10.01	11.01	12.01	13.01	14.01	15.01	16.01	17.01	18.01	19.01	20.11			
Blumau, Abzw. Steinegg   Prato Isarco, bv. Collepietra		6.58	8.13	9.13	10.13	11.13	12.13	13.13	14.13	15.13	16.13	17.13	18.13	19.13	20.23			
Kardaun, Brennerstraße   Cardano, Via Brennero		7.05	8.20	9.20	10.20	11.20	12.20	13.20	14.20	15.20	16.20	17.20	18.20	19.20	20.30			
Bozen, Rentsch   Bolzano, Rencio		7.08	8.23	9.23	10.23	11.23	12.23	13.23	14.23	15.23	16.23	17.23	18.23	19.23	20.33			
Bozen, Busbahnhof   Bolzano, Autostazione	an / a.	7.12	8.27	9.27	10.27	11.27	12.27	13.27	14.27	15.27	16.27	17.27	18.27	19.27	20.37			

182	BOZEN - STEINEGG - BIRCHBRUCK	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	w	
Bozen, Busbahnhof   Bolzano, Autostazione		ab / p.	7.33	8.33	9.33	10.33	11.33	12.33	13.33	14.33	15.33	16.33	17.33	18.33	19.33	20.39			
Bozen, Rentsch   Bolzano, Rencio			7.36	8.36	9.36	10.36	11.36	12.36	13.36	14.36	15.36	16.36	17.36	18.36	19.36	20.42			
Kardaun, Brennerstraße   Cardano, Via Brennero			7.37	8.37	9.37	10.37	11.37	12.37	13.37	14.37	15.37	16.37	17.37	18.37	19.37	20.43			
Blumau, Abzw. Steinegg   Prato Isarco, bv. Collepietra			7.45	8.45	9.45	10.45	11.45	12.45	13.45	14.45	15.45	16.45	17.45	18.45	19.45	20.51			
Steinegg, Unterdorf   Collepietra, Unterdorf			7.56	8.56	9.56	10.56	11.56	12.56	13.56	14.56	15.56	16.56	17.56	18.56	19.56	21.02			
Steinegg, Dorf   Collepietra, Paese			7.57	8.57	9.57	10.57	11.57	12.57	13.57	14.57	15.57	16.57	17.57	18.57	19.57	21.03			
Steinegg, Oberdorf   Collepietra, Oberdorf		6.30	8.00	9.00	10.00	11.00	12.00	13.00	14.00	15.00	16.00	17.00	18.00	19.00	20.00	21.06			
Furner		6.35	8.05	9.05	10.05	11.05	12.05	13.05	14.05	15.05	16.05	17.05	18.05	19.05	20.05				
Lantschnay		6.40	8.10	9.10	10.10	11.10	12.10	13.10	14.10	15.10	16.10	17.10	18.10	19.10	20.10				
Gummer, Dorfplatz   S. Valentino, Piazza Paese		6.47	8.17	9.17	10.17	11.17	12.17	13.17	14.17	15.17	16.17	17.17	18.17	19.17	20.17				
Birchbruck, Busbahnhof   p. Ponte Nova, Autostazione	an	6.56	8.26	9.26	10.26	11.26	12.26	13.26	14.26	15.26	16.26	17.26	18.26	19.26	20.26				
180 nach Bozen ab / p. Bolzano, Autostazione		7.00	8.30	9.30	10.30	11.30	12.30	13.30	14.30	15.30	16.30	17.30	18.30	19.30	20.30				
180 nach Karerpass ab   p. 180 per Passo Costalunga		7.04	8.30	9.30	10.30	11.30	12.30	13.30	14.30	15.30	16.30	17.30	18.30	19.40	20.40				
181 nach Deutschnofen ab   p. 181 per Nova Ponente		7.08	8.30	9.30	10.30	11.30	12.30	13.30	14.30	15.30	16.30	17.30	18.30	19.40	20.40				
184 nach Obereggen ab   p. 184 per Obereggen		7.12	8.34	9.34	10.34	11.34	12.34	13.34	14.34	15.34	16.34	17.34	18.34	19.44					